



Wir bitten Sie darum, während der Weiheliturgie **nicht zu fotografieren**. Ein von uns beauftragter Fotograf wird Aufnahmen machen, die später von allen Interessierten erworben werden können.



Wir bitten Sie auch, während der Weiheliturgie **das Handy auszuschalten**.

Herzlichen Dank für Ihr Verständnis!

Bitte behalten Sie das Heft als Erinnerung!

Titelbild:

Der gebundene Christus,
Erzbischöfliches Priesterseminar Köln
urspr. Kölner Kartause (um 1455).

 **ERZBISTUM KÖLN**

FEIER DER PRIESTERWEIHE

Freitag, 28. Juni 2013, um 16:00 Uhr in der Hohen Domkirche zu Köln



» Herr, Gott, in der Aufrichtigkeit meines Herzens habe ich dir freudig alles gegeben. «

1 Chr 29,17

**Priesterweihe
am Freitag, dem 28. Juni 2013,
im Hohen Dom zu Köln**

Liebe Schwestern und Brüder!

Herzlich begrüßen wir Sie zur Feier unserer Priesterweihe im Kölner Dom. Wir freuen uns, dass Sie gekommen sind, um mit uns Gott für das große Geschenk zu danken, das er uns allen heute machen möchte.

Viele haben uns auf unseren Lebenswegen in Liebe, Freundschaft und Gebet begleitet. Heute stellen wir uns Jesus Christus ganz zur Verfügung, um in seine besondere Nachfolge zu treten. Wir staunen über seine Erwählung und vertrauen auf seine Gnade. Wir sind dankbar, ihm entsprechend unserem Weiheversprechen von Herzen freudig alles geben zu dürfen.

Damit wir zu glaubwürdigen und wahrhaftigen Zeugen der Nähe und Liebe Gottes werden können, bitten wir Sie in dieser Stunde und auch zukünftig um Ihr Gebet. Danke!

Ihre

Franziskus u. Bonifatius
Niccolò Guletti
Michael Lovellett
Matthias Peus

Tommaso Bonifacio
Sebastian Leuninger
Hilmar Miranda
Therba Pollmann

Musikalische Gestaltung

Kirchenchor St. Pankratius, Köln-Worringen
Leitung: Eckhard Isenberg

Chorgemeinschaften St. Joseph, St. Laurentius,
St. Suitbertus, St. Marien, Wuppertal
Leitung: Patrick Kampf

Choralschola am Collegium Albertinum und
am Priesterseminar Redemptoris Mater
Leitung: Kantor Thomas Höfling,
Orgel: Kantor Matthias Haarmann

Schlusslied

Bischof: *Te Deum laudamus*

Alle:



1. Gro - ßer Gott, wir lo - ben dich;
Vor dir neigt die Er - de sich

Herr, wir prei - sen dei - ne Stär-ke.
und be - wun - dert dei - ne Wer-ke.

Wie du warst vor al - ler Zeit,
so bleibst du in E - wig - keit.

2. Alles, was dich preisen kann, / Kerubim und Serafinen. / stimmen dir ein Loblied an; / alle Engel, die dir dienen, / rufen dir stets ohne Ruh / „Heilig, heilig, heilig“ zu.

3. Heilig, Herr Gott Zebaoth! / Heilig, Herr der Himmelsheere! / Starker Helfer in der Not! / Himmel, Erde, Luft und Meere / sind erfüllt von deinem Ruhm; / alles ist dein Eigentum.

Auszug

Finale der 6. Orgel-Sinfonie
Louis Vierne

ERÖFFNUNG

Einführung in die Weiheliturgie

durch den Spiritual des Erzbischöflichen Priesterseminars
in Köln, Domkapitular Prälat Josef Sauerborn

Einzug Festival Fanfare

Christopher Tambling (1964)*

Eröffnungsglied



1. Herr, gro - ßer Gott, dich lo - ben wir,
be - ken - nen dich und dan - ken dir;
die gan - ze Schöp-fung prei - set dich,
die Him - mel, Erd und Mee - re;
vor dei-nem Thro - ne beu - gen sich der
En - gel sel - ge Chö - re, Erz - en - gel,
Kräf - te, Se - ra - phim und Thro-nen, Für - sten,

2. Laut tönen alle Himmel weit / vom Lobe deiner Herrlichkeit:/ Die Märtyrer in großer Zahl, / Apostel und Propheten, / sie stehn im hohen Himmelsaal, / dich preisend anzubeten; / der Auserwählten ganze Schar / lobt deinen Namen immerdar, / Herr...

3. Die Kirche auf dem Erdenrund / preist dich, o Gott, zu jeder Stund; / den Vater voll der Herrlichkeit, / den Sohn von gleichem Wesen, / erzeugt von ihm in Ewigkeit, / der kam, uns zu erlösen; / den Tröster auch, den Heiligen Geist, / der Frieden bringt und Gnad erweist. / Herr...

Liturgische Eröffnung und Begrüßung durch Erzbischof Joachim Kardinal Meisner

Allgemeines Schuldbekenntnis

Der Bischof lädt zum Schuldbekenntnis ein, das alle gemeinsam sprechen.

Alle: Ich bekenne Gott, dem Allmächtigen, ...

Bischof: Der allmächtige Gott erbarme sich unser.
Er lasse uns die Sünden nach und führe uns zum ewigen Leben.

Alle: Amen.

Segen des Bischofs

Bischof : Dominus vobiscum.
Der Herr sei mit euch.

Alle: Et cum Spiritu tuo.
Und mit deinem Geiste.

Bischof: Sit nomen Domini benedictum.
Der Name des Herrn sei gepriesen.

Alle: Ex hoc nunc et usque in saeculum.
Von nun an bis in Ewigkeit.

Bischof: Adiutorium nostrum in nomine Domini,
Unsere Hilfe ist im Namen des Herrn,

Alle: qui fecit caelum et terram.
der Himmel und Erde erschaffen hat.

Bischof: Benedicat vos omnipotens Deus
Pater et Filius et Spiritus Sanctus.
*Es segne euch der allmächtige Gott,
der Vater und der Sohn und der Heilige
Geist.*

Alle: Amen.

Diakon: Ite missa est. *Gehet hin in Frieden.*

Alle: Deo gratias.
Dank sei Gott dem Herrn.


Magnificat



1. Den Her-ren will ich lo - ben, es jauchzt in
denn er hat mich er - ho - ben, daß man mich



Gott mein Geist; An mir und mei-nem Stam-
se - lig preist.



me hat Gro-ßes er voll-bracht, und hei-lig




ist sein Na - me, ge - wal - tig sei - ne Macht.

2. Barmherzig ist er allen, / die ihm in Ehrfurcht nahn; / die Stolzen lässt er fallen / die Schwachen nimmt er an. / Es werden satt aufstehen, / die arm und hungrig sind; / die Reichen müssen gehen, / ihr Gut verweht im Wind.


3. Jetzt hat er sein Erbarmen / an Israel vollbracht, / sein Volk mit mächtgen Armen / gehoben aus der Nacht. / Der uns das Heil verheißen, / hat eingelöst sein Wort. / Drum werden ihn lobpreisen / die Völker fort und fort.

Gloria

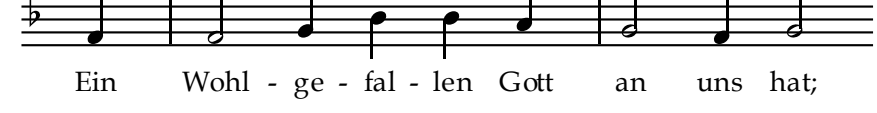
Alle



1. Al - lein Gott in der Höh sei Ehr
da - rum, daß nun und nim - mer-mehr




und Dank für sei - ne Gna - de,
uns rüh - ren kann kein Scha - de.



Ein Wohl - ge - fal - len Gott an uns hat;



nun ist groß Fried ohn Un - ter - laß,



all Fehd hat nun ein En - de.

Chor 2. Wir loben, preisen, anbeten dich; / für deine Ehr wir danken, / dass du, Gott Vater, ewiglich / regierst ohn alles Wanken. / Ganz ungemessen ist deine Macht, / allzeit geschieht, was du bedacht. / Wohl uns solch eines Herren!

Alle 3. O Jesu Christ, Sohn eingeborn / des allerhöchsten Vaters, / Versöhner derer, die verlorn, / du Stiller unsers Haders. / Lamm Gottes, heiliger Herr und Gott, / nimm an die Bitt aus unserer Not. Erbarm dich unser. Amen.

Tagesgebet

WORTGOTTESDIENST

1. Lesung (Apostelgeschichte 3,1-10)

Antwortpsalm

Antiphon:



Kün-det den Völ-kern die Herr-lich-keit des Herrn.

2. Lesung (Gal 1, 11-20)

Halleluja — Ruf vor dem Evangelium

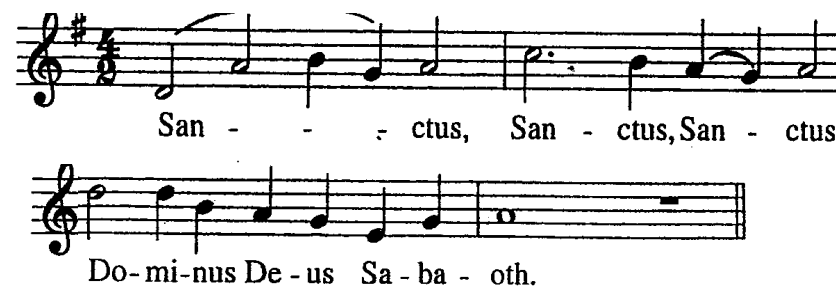


Hal - le-lu-ja, Hal - le - lu - ja, Hal - le - lu-ja.

Evangelium (Joh 21,1.15-19)

Halleluja — Ruf

Sanctus



San - - ctus, San - ctus, San - ctus
Do-mi-nus De - us Sa - ba - oth.

Vater unser

Agnus Dei



V Chri - ste, du Lamm Got - tes, du
trägst der Welt Schuld: A er-barm dich un - ser.
V Chri - ste, du Lamm Got - tes, du
trägst der Welt Schuld: A gib uns den Frie - den.

Zur Kommunion

Chor- und Instrumentalmusik

EUCHARISTIEFEIER

Gabenbereitung

„O ihr großen Kirchensäulen“

Nach der Melodie „Alles meinem Gott zu Ehren“

Alle 1. O ihr großen Kirchensäulen, / Zierde der Apostelschar, / die ihr trugt zu gleichen Teilen / große Mühe und Gefahr! / Dem habt ihr euch unterzogen; / darum ist euch zugewogen / auch im Himmel gleicher Lohn / von dem ewigen Gottessohn.

Chor 4. Petrus, stell beim Hirt der Hirten / für die Herde dich bittend dar, / dass er suche die Verirrten / und sie schütze vor Gefahr! / Dir, auf den die Kirche gebauet, / ist die Herde anvertrauet; / weide sie nach Jesu Wort, / sei ihr Hirte, sei ihr Hort!

Alle 5. Lehr, o Paulus, großer Lehrer, / uns im Glauben tätig sein; / unermüdeter Bekehrer, / gieß uns deinen Eifer ein, / jede böse Lust zu dämpfen, / einen guten Kampf zu kämpfen, / so dass uns wie dir zum Lohn / werde einst die Himmelskron!

Vorstellung und Erwählung der Kandidaten

Der Regens des Erzbischöflichen Priesterseminars in Köln, Msgr. Dr. Markus Hofmann, und der Regens des Erzbischöflichen Missionarischen Priesterseminars Redemptoris Mater in Bonn, Msgr. Salvador Pane Domínguez, rufen die Kandidaten einzeln auf. Diese treten vor den Bischof, antworten und verneigen sich vor ihm.

Regens: Ich bitte die Kandidaten für die Priesterweihe vor den Bischof zu treten.

Kandidaten: Hier bin ich.

Franziskus von Boeselager

St. Vincenz, Menden

Tommaso Bonifaci

Geburt unseres Herrn Jesus Christus, Rom/Italien

Niccolò Galetti

St. Hilarius und Apollinaris, Cremona/Italien

Sebastian Lambertz

St. Servatius, Siegburg

Michele Lionetti

Unsere Liebe Frau vom Allerheiligsten Sakrament und die heiligen kanadischen Märtyrer, Rom/Italien

Héctor Miranda Uribe

Maria Hilf, Naucalpan / Mexiko

Matthias Peus

Maria, Königin des Friedens, Velbert-Neviges

Thorben Pollmann

St. Andreas und Evergislus, Bonn-Bad Godesberg

Regens: Hochwürdiger Vater, die heilige Kirche bittet dich, diese unsere Brüder zu Priestern zu weihen.

Bischof: Weißt du, ob sie würdig sind?

Regens: Das Volk und die Verantwortlichen wurden befragt; ich bezeuge, dass sie für würdig gehalten werden.

Bischof: Mit dem Beistand unseres Herrn und Gottes Jesus Christus, des Erlösers, erwählen wir diese unsere Brüder zu Priestern.

Alle: Dank sei Gott, dem Herrn.

Homilie des Erzbischofs

In einer kurzen Stille sind wir eingeladen, über das Wort Gottes und seine Auslegung durch den Erzbischof nachzudenken.

PRIESTERWEIHE

Anrufung des Heiligen Geistes

In den Tagen vor Pfingsten waren die Jünger mit Maria, den Frauen und Brüdern versammelt, um das Kommen des Heiligen Geistes zu erbitten, der ihnen von Jesus verheißen war. So bitten auch wir jetzt um die Gegenwart des Geistes Gottes, denn durch ihn ist die Kirche lebendig. Er öffne unsere Sinne und unser Herz für das, was in dieser Stunde geschieht.

Die Kollekte

Die heutige Kollekte ist für den Mittelschulkomplex St. Lorenz in Korneewka (Kasachstan) bestimmt.

Mit dem Ende der Sowjetunion stürzte Kasachstan in großes Chaos: Die staatlichen Institutionen hatten aufgehört zu existieren, und das Geld wurde wertlos. In der Folge herrschte insbesondere auf dem Land große Armut und Perspektivlosigkeit. 1999 wurde aus diesem Grund die Schule in Korneewka, einem Dorf in Nordkasachstan, gegründet. Sie ist bis heute die einzige Schule in christlicher Trägerschaft in Zentralasien und wird von der Kongregation der Diener Jesu und Mariens und den Franziskanerschwestern von Vöcklabruck gemeinsam getragen. Sie wollen durch den Betrieb der christlichen Schule die Gesellschaft positiv verändern und die Lebenssituation der Schüler und ihrer Familien verbessern.

Das Schulprojekt umfasst mittlerweile einen Kindergarten, die Schule, ein Internat und ein Lehrerwohnheim. Finanziert wird es jeden Monat aus Spendengeldern. Dank der Unterstützung der Erzdiözese Köln konnte in den Sommermonaten 2011 eine neue Heizungsanlage errichtet werden, aber an den Gebäuden sind dringend Renovierungsarbeiten notwendig. Zudem werden auch das Gehalt der Lehrer und die Verpflegung der Schüler aus Spenden finanziert. Mit Ihrer Gabe halten Sie die Hoffnungen der Schüler und ihrer Familien, die mit der Schule verbunden sind, am Leben.

Wir danken Ihnen für Ihre Großherzigkeit!

qui lo - cu - tus est per Pro - phe - tas. A Et u - nam,
 san - ctam, ca - tho - li - cam et a - po - sto - li - cam
 E - cle - si - am. V Con - fi - te - or u - num ba - ptis - ma
 in re - mis - si - o - nem pec - ca - to - rum. A Et ex - spe - cto
 re - sur - re - cti - o - nem mor - tu - o - rum,
 V et vi - tam ven - tu - ri sae - cu - li.
 A A - - - - - men.

Alle
 1. Komm, Heil - ger Geist, der Le - ben schafft,
 er - fül - le uns mit dei - ner Kraft.
 Dein Schö - pfer - wort rief uns zum Sein:
 7. Strophe
 nun hauch uns Got - tes O - dem ein. A - men.

Schola Komm, Tröster, der die Herzen lenkt / du Beistand,
 den der Vater schenkt / aus dir strömt Leben, Licht
 und Glut / du gibst uns Schwachen Kraft und Mut.

Alle Dich sendet Gottes Allmacht aus / im Feuer und in
 Sturmesbraus / du öffnest uns den stummen Mund
 / und machst der Welt die Wahrheit kund.

Schola Entflamme Sinne und Gemüt / dass Liebe unser
 Herz durchglüht / und unser schwaches Fleisch
 und Blut / in deiner Kraft das Gute tut.

Alle Die Macht des Bösen banne weit / schenk deinen
 Frieden allezeit. / Erhalte uns auf rechter Bahn, /
 dass Unheil uns nicht schaden kann.

Schola Lass gläubig uns den Vater sehn, / sein Ebenbild,
 den Sohn, versteh'n / und dir vertrau'n, der uns
 durchdringt / und uns das Leben Gottes bringt.

Alle Den Vater auf dem ew'gen Thron / und seinen auf-
 erstandnen Sohn, / dich, Odem Gottes, Heil'ger
 Geist, / auf ewig Erd und Himmel preist. Amen.

Versprechen der Weiehekandidaten

Jesus Christus hat sich als Erster endgültig und unwiderruflich an uns gebunden. Mit den folgenden Versprechen binden sich die Weiehekandidaten an ihn, nach dessen Vorbild sie leben möchten. So gewinnen die Verkündigung des Evangeliums und der Dienst für die Menschen ihre innere Kraft.

Bischof: Liebe Brüder!

Bevor ihr die Priesterweihe empfangt, sollt ihr vor der ganzen Gemeinde bekunden, dass ihr diesen Dienst auf euch nehmen und euer Leben lang erfüllen wollt.

So frage ich euch:

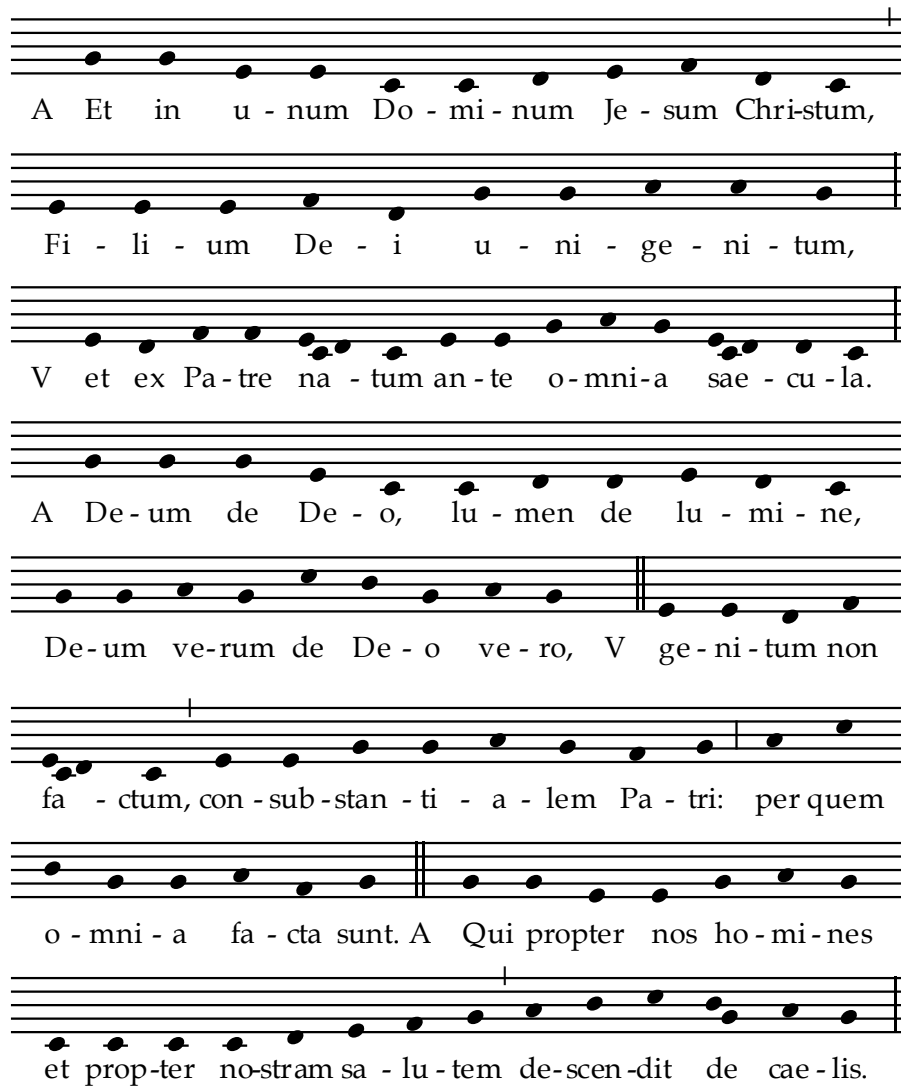
Seid ihr bereit,
das Priesteramt als zuverlässige Mitarbeiter des Bischofs auszuüben und so unter der Führung des Heiligen Geistes die Gemeinde des Herrn umsichtig zu leiten?

Kandidaten: Ich bin bereit.

Bischof: Seid ihr bereit,
in der Verkündigung des Evangeliums und in der Darlegung des katholischen Glaubens den Dienst am Wort Gottes treu und gewissenhaft zu erfüllen?

Kandidaten: Ich bin bereit.

A Cru-ci - fi - xus e - ti - am pro - no - bis
sub Pon - ti - o Pi - la - to; pas - sus et se - pul - tus est,
V et re - sur - re - xit ter - ti - a di - e, se - cun - dum
Scri - ptu - ras, A et a - scen - dit in cae - lum,
se - det ad dex - te - ram Pa - tris.
V Et i - te - rum ven - tu - rus est cum glo - ri - a,
ju - di - ca - re vi - vos et mor - tu - os, cu - jus re - gni
non e - rit fi - nis. A Et in Spi - ri - tum San - ctum,
Do - mi - num et vi - vi - fi - can - tem: qui ex Pa - tre
Fi - li - o - que pro - ce - dit. V Qui cum Pa - tre et
Fi - li - o si - mul ad - o - ra - tur et con - glo - ri - fi - ca - tur:



A Et in u - num Do - mi - num Je - sum Chri - stum,
 Fi - li - um De - i u - ni - ge - ni - tum,
 V et ex Pa - tre na - tum an - te o - mni - a sae - cu - la.
 A De - um de De - o, lu - men de lu - mi - ne,
 De - um ve - rum de De - o ve - ro, V ge - ni - tum non
 fa - ctum, con - sub - stan - ti - a - lem Pa - tri: per quem
 o - mni - a fa - cta sunt. A Qui propter nos ho - mi - nes
 et prop - ter no - stram sa - lu - tem de - scen - dit de cae - lis.

Chor „Et incarnatus est“
*Matthias Haarmann (*1976)*

Bischof: Seid ihr bereit,
 die Mysterien Christi, besonders die Sakramente
 der Eucharistie und der Versöhnung, gemäß der
 kirchlichen Überlieferung zum Lobe Gottes und
 zum Heil seines Volkes in gläubiger Ehrfurcht zu
 feiern?

Kandidaten: Ich bin bereit.

Bischof: Seid ihr bereit,
 zusammen mit dem Bischof im Gebet, das uns
 aufgetragen ist, Gottes Erbarmen für die euch an-
 vertraute Gemeinde zu erflehen?

Kandidaten: Ich bin bereit.

Bischof: Seid ihr bereit,
 den Armen und Kranken beizustehen und den
 Heimatlosen und Notleidenden zu helfen?

Kandidaten: Ich bin bereit.

Bischof: Christus, unser Hoherpriester,
 hat sich um unseretwillen dem Vater dargebracht.
 Seid ihr bereit,
 euch Christus, dem Herrn, von Tag zu Tag enger
 zu verbinden und so zum Heil der Menschen für
 Gott zu leben?

Kandidaten: Mit Gottes Hilfe bin ich bereit.

Gehorsamsversprechen

Nun tritt jeder einzelne Kandidat vor den Bischof, kniet nieder und legt seine gefalteten Hände in die des Bischofs. Dieses Zeichen drückt aus, dass er sich seinem Bischof zur Verfügung stellt und dass der Bischof sich verpflichtet, für ihn zu sorgen.

Bischof: Versprichst du mir und meinen Nachfolgern Ehrfurcht und Gehorsam?

Kandidat: Ich verspreche es.

Bischof: Gott selbst vollende das gute Werk, das er in dir begonnen hat.

Allerheiligenlitanei

Die Kirche ist die Gemeinschaft all derer, die den Weg des Glaubens bereits gegangen sind und deren Leben in Gott vollendet ist, sowie all derer, die sich noch auf diesem Weg befinden.

Die Kandidaten legen sich ausgestreckt auf den Boden. Mit dieser Geste zeigen sie, dass sie sich ganz Gottes Willen anvertrauen. Sie bezeugen damit, dass sie aus sich selbst schwach und hilfsbedürftig sind und ihre Stärke und Kraft allein von Gott empfangen, der sie aufrichtet.

Dabei rufen wir alle nach der helfenden Gemeinschaft der Kirche, erbitten die Fürsprache der Engel und Heiligen, sowie das Gebet derer, die mit uns den Glauben teilen.

Überreichung von Brot und Wein/ Friedensgruß

In der Feier der Eucharistie wird Jesus Christus selbst in den Gestalten von Brot und Wein gegenwärtig. 'Deinen Tod, o Herr, verkünden wir, und deine Auferstehung preisen wir, bis du kommst in Herrlichkeit': dies ist der unersetzbare Auftrag jedes Priesters für das Volk Gottes, den er feiert, darstellt und im Leben verwirklichen soll. Als Zeichen der Verbundenheit wünscht der Bischof den Neupriestern den Frieden Christi.

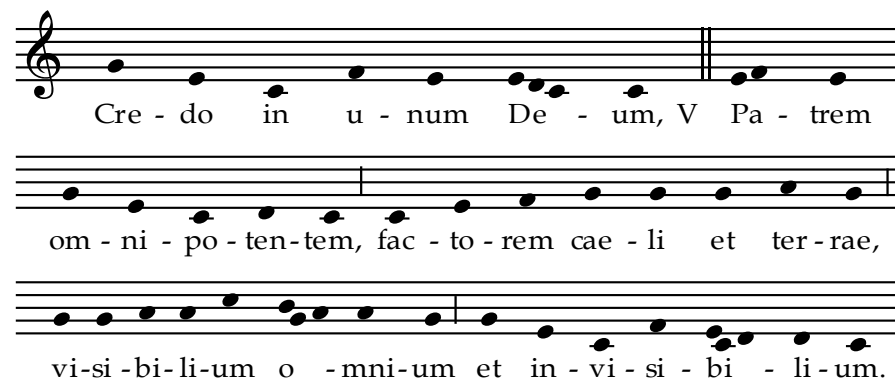
Bischof: Empfange die Gaben des Volkes für die Feier des Opfers. Bedenke, was du tust, ahme nach, was du vollziehst, und stelle dein Leben unter das Geheimnis des Kreuzes.

Der Friede sei mit dir.

Neupriester: Und mit deinem Geiste.

Anschließend tauschen die Neugeweihten mit den in der Priesterausbildung Verantwortlichen und den Pfarrern der Gemeinden, in denen sie bisher tätig waren und in die sie nun für ein weiteres Jahr zurückkehren werden, den Friedensgruß.

Glaubensbekenntnis



Cre - do in u - num De - um, V Pa - trem
om - ni - po - ten - tem, fac - to - rem cae - li et ter - rae,
vi - si - bi - li - um o - mni - um et in - vi - si - bi - li - um.

Ausdeutende Zeichen

Die folgenden Zeichen deuten das Geschehen der Weihe und bringen den Dienst zum Ausdruck, den die Neugeweihten übernehmen:

- die Bekleidung mit der Stola und dem Messgewand,
- die Salbung der Hände mit Chrisam
- die Überreichung von Brot und Wein und der Friedensgruß.

Anlegen der priesterlichen Gewänder

Die Priester vergegenwärtigen Christus und handeln in seiner Person. Die Neugeweihten werden durch die Heimatpfarrer mit Stola und Messgewand bekleidet, Zeichen für ihre tiefe Verbundenheit mit Christus, der Quelle und dem Mittelpunkt ihres Dienstes.

Salbung der Hände

Die Neugeweihten gehen nun einzeln zum Bischof, der ihnen die Hände mit Chrisam salbt. Die Salbung macht die besondere Beziehung des Priesters zu Christus deutlich, der nach den Worten der Heiligen Schrift der 'Gesalbte des Vaters' ist. Christus will durch seine Priester wirken. Ihre Hände sollen Gottes Gnade weitergeben und Segen spenden. Das Tuch, mit dem die Hände der Neupriester getrocknet werden, überreichen diese dann jeweils ihrer Mutter als Zeichen des Dankes dafür, dass die Mutter ihren Sohn vor und nach der Geburt ins Leben getragen hat.

Bischof: Unser Herr Jesus Christus,
den der Vater mit dem Heiligen Geist
und mit Kraft gesalbt hat,
behüte dich.
Er stärke dich in deinem Dienst,
das Volk Gottes zu heiligen
und Gott das Opfer darzubringen.

Wegen des Hochfestes bleiben abgesehen von den Weikandidaten alle stehen.

Bischof: Lasst uns beten zu Gott, dem allmächtigen Vater:
Er schenke seinen Dienern, die er zu Priestern erwählt hat, Gnade und reichen Segen.

V/A Ky - ri - e e - le - i - son. V/A Chri - ste
e - le - i - son. V/A Ky - ri - e e - le - i - son.

Heilige Maria, Mutter Gottes

bitte für uns

Heiliger Michael

bitte für uns

Heilige Engel Gottes

bittet für uns

Heiliger Johannes der Täufer

bitte für uns

Heiliger Josef

bitte für uns

Heilige Petrus und Paulus

bittet für uns

Heiliger Andreas

bitte für uns

Heiliger Johannes

bitte für uns

Heiliger Thomas

bitte für uns

Heiliger Stephanus

bitte für uns

Heiliger Ignatius von Antiochien

bitte für uns

Heiliger Laurentius

bitte für uns

Heilige Perpetua und Felizitas

bittet für uns

Heiliger Sebastian

bitte für uns

Heilige Agnes

bitte für uns

Heiliger Vinzenz von Valencia

bitte für uns

Heiliger Gereon

bitte für uns

Heilige Ursula

bitte für uns

So bitten wir dich, Herr, unser Gott, schenke auch uns Bischöfen solche Gefährten und Helfer, deren wir bedürfen in unserem apostolischen und priesterlichen Dienste.

Allmächtiger Vater, wir bitten dich, gib diesen deinen Dienern die Würde des Priestertums. Erneue in ihnen den Geist der Heiligkeit. Das Amt, das sie aus deiner Hand, o Gott, empfangen, die Teilhabe am Priesterdienst, sei ihr Anteil für immer. So sei ihr Leben für alle Vorbild und Richtschnur.

Uns Bischöfen seien sie zuverlässige Helfer. In der Gnade des Heiligen Geistes bringe das Wort der Frohen Botschaft durch ihre Verkündigung reiche Frucht in den Herzen der Menschen, und es gelange bis an die Enden der Erde.

Mit uns seien sie treue Verwalter deiner heiligen Mysterien: So wird dein Volk durch das Bad der Wiedergeburt erneuert, so wird es genährt an deinem Altar; so werden die Sünder versöhnt, so werden die Kranken gesalbt zu ihrer Heilung.

Mit uns Bischöfen vereint, erflehen diese Priester, Herr, dein Erbarmen für die ihnen anvertrauten Gemeinden und für alle Menschen auf Erden.

So werden die vielen Völker in Christus vereint; sie wachsen zusammen zu einem einzigen Volk und werden vollendet in deinem ewigen Reiche.

Darum bitten wir durch ihn, Jesus Christus, deinen Sohn, unseren Herrn und Gott, der in der Einheit des Heiligen Geistes mit dir lebt und herrscht in alle Ewigkeit.

Alle: Amen.



V Jesus, sei uns gnä-dig; A Herr, be-frei-e uns.

Schola: Von allem Bösen **A:** Herr, befreie uns
Von aller Sünde
Von der ewigen Verdammnis
Durch deine Menschwerdung und dein heiliges Leben
Durch dein Sterben und dein Auferstehn
Durch die Sendung des Heiligen Geistes



V Wir ar-men Sün-der, A wir bit-ten dich, er-hö-re uns.

Schola: Schütze deine heilige Kirche und leite sie
Erleuchte unseren Papst Franziskus, unseren Erzbischof
Joachim und alle Hirten der Kirche
Erfülle alle Glieder der Kirche
mit der Kraft des Heiligen Geistes

Bischof: **Segne deine Diener, die du zu Priestern erwählt hast**
Segne und heilige deine Diener, die du erwählt hast
Segne, heilige und weihe deine Diener,
die du erwählt hast

Schola: Gib allen Völkern der Erde Frieden und Freiheit
Erweise allen, die in Bedrängnis sind, dein Erbarmen
Stärke und erhalte uns in deinem Dienste
Jesus, du Sohn des lebendigen Gottes



V Christus, hö-re uns. A Christus, er-hö-re uns.

Bischof: Erhöre uns, Herr, unser Gott:
Erfülle diese deine Diener mit dem Heiligen Geist; gib ihnen deine Gnade und die Vollmacht des Priestertums und bewahre ihnen stets den Reichtum deiner Liebe.
Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn.

Alle: Amen.

Handauflegung durch den Bischof

Nach dem Vorbild des Neuen Testaments wird die Weihe durch die Handauflegung und das Gebet des Bischofs gespendet.

Der Bischof legt jedem Weikandidaten die Hände auf. Unter diesem Zeichen kommt der Heilige Geist auf die Weikandidaten herab und befähigt sie zu ihrem Dienst als Priester.

Ein stilles Zeichen, in dem Gottes Wirken geschieht.

Wir bitten während der Handauflegung um Ihr stilles Gebet

Alle anwesenden Priester legen nun ebenfalls die Hände auf. Dieses Zeichen macht deutlich, dass mit der Priesterweihe auch die Aufnahme in das Presbyterium, die Gemeinschaft der Priester des Erzbistums mit dem Bischof und untereinander, verbunden ist.

Während der Handauflegung der Priester

Musikalische Begleitung durch Orgel und Chor

Weihegebet

Bischof:

Wir preisen dich, Herr, heiliger Vater, allmächtiger, ewiger Gott, und rufen deinen Namen an: Steh uns bei, du Ursprung aller menschlichen Würde, du Quell aller Gnaden.

Alles, was du geschaffen hast, gedeiht allein durch dich und bleibt durch dein Wirken erhalten. Um dir ein priesterliches Volk zu bereiten, erwählst du in der Kraft des Heiligen Geistes Diener deines Sohnes Jesus Christus und ordnest ihren Dienst in den geistlichen Ämtern.

Im Alten Bund schon hast du Ämter und Dienste in heiligen Zeichen entfaltet: Mose und Aaron hast du bestellt, dein Volk zu leiten und zu heiligen. Zu ihrer Hilfe beim gemeinsamen Werk hast du Männer eines weiteren Dienstes und Amtes berufen.

Auf dem Zug durch die Wüste hast du den siebenzig Ältesten vom Geist des Mose mitgeteilt, so dass er dein Volk mit ihrer Hilfe leichter zu führen vermochte. Den Söhnen Aarons hast du Anteil gegeben am hohen Amt ihres Vaters, damit die Zahl der Priester des Alten Bundes genügte für die Opfer im heiligen Zelt, die nur Schatten und Vorausbild waren des kommenden Heiles.

In der Fülle der Zeit hast du, heiliger Vater, deinen Sohn in die Welt gesandt, Jesus, deinen Apostel und Hohenpriester, zu dem wir uns alle bekennen. Er hat sich dir dargebracht im Heiligen Geist als makellostes Opfer. Seine Apostel hat er durch die Wahrheit geheiligt und ihnen Anteil geschenkt an seiner eigenen Sendung. Ihnen hast du Gefährten zugesellt, die auf dem ganzen Erdkreis das Werk deines Heiles verkünden und vollziehen.